

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 35 (1917)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 21. Februar
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 21 février
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 43

Redaktion et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Muster und Modelle. — Moratorien. — Deutscher Zahlungsverkehr mit dem Ausland. — Bestandesaufnahme von Industriezucker. — Konsulate. — Schweizer Mustermesse. — Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registre du commerce. — Dessins et modèles. — Moratoires. — Consuls. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Zweite Publikation

Auf Ersuchen des Gemeinderates Lohn beschloss das Bezirksgericht Reyth unterm 24. Juni 1916 die Einleitung des Amortisationsverfahrens über die als verloren bezeichnete Realkautionsurkunde Nr. 165, d. d. 27. November 1897, lautend auf Andreas Bühler, Weber, in Lohn, mit einer Kautionshöhe von Fr. 8600, Schuldsomme: Fr. 630, II. Hypothek.

Im Sinne dieser Schlussnahme ergeht hiemit an alle diejenigen, welche berechtigte Ansprüche an genannten Titel glauben erheben zu können, die Aufforderung, ihre Ansprüche bis längstens den 1. Juli 1917 beim Präsidium des Bezirksgerichts Reyth in Thayngen geltend zu machen, ansonst der Titel kraftlos erklärt und das Grundbuchamt ermächtigt würde, denselben im Pfandprotokoll zu streichen. (W 132)

Thayngen, den 27. Juni 1916.

Die Bezirksgerichtskanzlei: J. Stamm, Gerichtsschreiber.

Der unbekannte Inhaber der 19 Obligationen 3% Schweizerische Eidgenossenschaft 1903, Serie 2, Nrn. 128409/27, wird hiermit aufgefordert, innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 120^a)

Bern, den 30. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 6 Obligationen, 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nrn. 38118/21, 54250/51, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 121^a)

Bern, den 1. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen 3% Eidgen. Anleihen 1897:

a) Serie I, Nrn. 6463/68, 23179/81;
b) Nrn. 1182, 1184, 8093, 13476/77, 13941, 15765,
wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 122^a)

Bern, den 5. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02: a) Nr. 12041, und b) Nr. 498285, und ferner 3% diff. Schweizerische Bundesbahnen 1903, Nrn. 75380/83 und 152258/59, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 123^a)

Bern, den 16. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der a) Mäntel zu den 7 Obligationen 3½% Anleihen der Jura-Simplon-Bahn von 1894, Nrn. 15051/52, 15054/58; b) 1 Obligation IV. Mobilisationsanleihe, Schweizerische Eidgenossenschaft 1916, zu Fr. 1000, Nr. 31202, wird hiermit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 130^a)

Bern, den 10. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 2 Obligationen 3½%, Serie B, Schweizerische Bundesbahnen 1899, Nrn. 86081/2, wird hiermit aufgefordert, diese Titel samt Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, auszuhändigen, ansonst deren Amortisation erfolgt. (W 133^a)

Bern, den 9. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 40 Obligationen 3% Staat Bern (Hypothekarkasse) 1897, Nrn. 1852, 2373, 2926/30, 3782/87, 7459, 8379, 11790/95, 17358, 17374/76, 22983/86, 35759/61, 35765/72, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 134^a)

Bern, den 13. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nrn. 254343, 268045/46, 280302, 422385/86, 450021, 457993, 459312, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.

Bern, den 19. Februar 1917.

(W 136^a)

Der Gerichtspräsident III i. V.: Marti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 20. Februar 1917 kraftlos erklärt: Kassaschein des Kaufmännischen Direktoriums St. Gallen, Nr. 124984 (auf Jos. Ant. Kern); Coupons auf 30. Juni 1914/19 zum Kassaschein der Creditanstalt St. Gallen, Nr. 10259 (auf den Inhaber).

St. Gallen, den 20. Februar 1917.

(W 137)

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Le président du tribunal du district d'Oron, à l'instance d'Anna Boudry, à Oron-la-Ville et d'Eugène Bonjour, aux Chevalleyres r. Blonay, curateur d'Elise Boudry, à Oron-la-Ville, somme, conformément à l'article 851 du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu des obligations Chemins de fer fédéraux, emprunt 3½% du Jura-Simplon, de 1894, n^{os} 93035, 93036, 119705 et 119706, de produire ces titres au greffe du tribunal du district d'Oron dans le délai de trois ans dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 135^a)

Oron-la-Ville, le 16 février 1917.

Le président du tribunal: R. Petitmermet.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle nurechtzeitiger Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quel titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich 7 (373^a)

Gemeinschuldner: Dolder, Jul. Joh., Import und Export, Peterstrasse 18 und Forchstrasse, Zürich.

Datum der Konkursöffnung: 31. Januar 1917.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 2. März 1917, nachmittags 2 Uhr, im Kasino Hottingen.

Eingabefrist: Bis 21. März 1917.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Allstadt) (372)

Gemeinschuldnerin: Schweiz. Reklamé-Gesellschaft «Nuber» (Genossenschaft), in Zürich 1.

Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Innert der gleichen Frist sind allfällige Begehren auf Abtretung von Massrechten gemäss Art. 260 des Sch. u. K. G. dem Konkursamt schriftlich einzureichen, ansonst Verzicht angenommen würde.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Ct. de Berne Office des faillites de Courtelary (368)

Liquidation par voie de faillite: Tschoumy, Charles, père, terminateur en horlogerie, à Reuchenette.

Date de l'ouverture de la liquidation: 13 février 1917, par ordonnance rendue par le président du tribunal de Courtelary.

Date de la suspension: 15 février 1917, par décision du juge de la faillite, ensuite de constatation de défaut d'actif.

Délai d'opposition à la clôture: 3 mars 1917.

Vertellungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final
(B.-G. 263.) (L. P. 268.)

Stato di ripartizione e conto finale
(L. E. 263.)

Kt. Luzern Konkursamt Triengen (369)
Gemeinschuldner: Fischer & Cie., Zigarrenfabrik, in Büren.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. März 1917.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Mendrisio (376)
Fallito: Kaeser, Jacob, Chiasso.
Data del deposito dello stato di riparto: 21 febbraio 1917.
Termine per le opposizioni: 2 marzo 1917.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich 4 (379)
Gemeinschuldner: Locwenson, Heinrich, Bijoutier, wohnhaft Klingenstrasse 43, in Zürich 5.
Datum des Schlusses: 15. Februar 1917, durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich.

Kt. Schwyz Konkursamt March in Lachen (371)
Gemeinschuldner: Waldvogel, Gabriel, z. «Rösslin», Siebnen.
Datum des Schlusses: 17. Februar 1917.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (370)
Gemeinschuldner: Coate, Edwin Randall, Basel.
Datum des Schlusses, durch Verfügung des Zivilgerichts: 17. Februar 1917.

Ct. de Vaud Office des faillites d'Aigle (380)
La liquidation de la faillite de Cantova, Jean, bazar Vaudois, à Aigle, a été clôturée par ordonnance du 5 février 1917, rendue le 24 janvier 1917.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Uri Konkursamt Uri in Stellvertretung in Alldorf (233*)
Im Konkurse des Niedermair-Gisler, Karl, Hotel Park Rudenz und Bildhauerei, in Flüelen, gelangen Mittwoch, den 28. Februar 1917, nachmittags 2 Uhr, im Grand Hôtel & Adler, in Flüelen, an erste öffentliche Steigerung:
a) Hotel Park Rudenz mit Dependenz, Chalet, Garten, Parkanlagen, Wiesland, mit Badhaus und Umgelände, mit dazu verschriebenem Hotelinventar.
Schätzung der Liegenschaft: Fr. 270,000; Schätzung des Mobiliars: Fr. 30,000; Belastung ohne laufende Zinsen: Fr. 253,269.90.
b) Spinnenloch, mit Chalet an der Axenstrasse, in Flüelen.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 4000; Belastung Fr. 3000.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 17. Februar 1917 an bei obgenannter Amtsstelle und beim Betreibungsamt Flüelen zur Einsicht auf.

Pfandverwertungs-Steigerung
(B.-G. 188, 41 u. 85.)

Kt. Bern Betreibungsamt Burgdorf (378)
Grundpfandverwertung
II. Steigerung

Im Grundpfandverwertungsverfahren gegen Beck, Fritz, Kaufmann, Burgergasse, Burgdorf, und Sloschek, Otto, Schreiner, in Oberburg, wird am Mittwoch, den 28. März 1917, nachmittags von 2—3 Uhr, im Gasthof zum Landhaus in Burgdorf, an die zweite Steigerung gebracht:

- Eine Besetzung an der Burgergasse zu Burgdorf, nämlich:
1. Ein Grundbuchblatt Nr. 1024; Katasterplan Flur E, Blatt 5, Parzello Nr. 71.
 2. Ein Wohnhaus mit Werkstatt, aus Mauer und Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, brandversichert unter Nr. 27 für Fr. 26,100.
 3. Eine Scheune, aus Mauer und Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, brandversichert unter Nr. 35 für Fr. 3200.
 4. Ein altes Fabrikgebäude, aus Mauer erbaut und mit Ziegeln gedeckt, brandversichert unter Nr. 29 für Fr. 9400.
 5. Das Gebäude Nr. 31, früheres Bauegegebäude, aus Holz erbaut und mit Dachpappe gedeckt, brandversichert für Fr. 900.
 6. Einon Holzschuppen, aus Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, brandversichert unter Nr. 35 a für Fr. 2300.
 7. Ein aus Mauer und Holz erbautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, brandversichert unter Nr. 25 für Fr. 7100.
 8. An Hausplätzen, Hofräumen, Garten, Hofstatt und Mattland 78,13 a.
 9. Ein Grundbuchblatt Nr. 1025; Katasterplan Flur E, Blatt 5, Parzello Nr. 70.
 10. Die Kanalanlage, Bachbett, im Halte von 6,21 a, mit der vorhandenen Wasserkraft zum Betriebe der gewerblichen Anlagen mit ihren Rechten und Gewerken.

Grundsteuerschätzung: Fr. 60,130.
Amtliche Schätzung: Fr. 43,000.

Mitversteigert werden die noch vorhandenen, als Zughör zu der Liegenschaft mitverpfändeten Maschinen, Transmissionen, Riemen, Hobelbänke, usw. im amtlichen Schätzwerte von Fr. 2390.

An der ersten Steigerung ist kein Angebot gefallen.
Die Steigerungsbedingungen sind vom 12. März 1917 an im Bureau des Betreibungsamtes Burgdorf zur Einsicht aufgelegt.

Kt. Graubünden Betreibungsamt Trins (366)

Widerruf

der I. Liegenschaftsteigerung Seeli und Buol im Waldhaus Flims
Die in Nr. 19 des S. H. A. B. publizierte Steigerung des Hotel Surselva der Herren Seeli und Buol, in Waldhaus-Flims, wird hiermit widerrufen.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern Konkurskreis Bern (383)

Schuldnerin: Kommanditgesellschaft J. Lütolf & Cie., Bern.
Datum der Bewilligung der Stundung: 13. Februar 1917, durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten II in Bern.

Sachwalter: Rud. von Dach, Notar, in Bern.
Eingabefrist: Bis und mit 13. März 1917, schriftlich, beim Sachwalter.
Gläubigerversammlung: Samstag, den 24. März 1917, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Sachwalters.

Frist zur Einsicht der Akten: Während 10 Tagen vor der Versammlung, beim Sachwalter.

Bern, den 16. Februar 1917.

Der Sachwalter: Rud. von Dach, Notar.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. del Ticino Pretura di Locarno (377)

Debitor: Nicoladoni, Giuseppe, fu Vittore, in Muralto.
Data, ora e luogo dell'udienza: 3 marzo 1917, alle ore 9 ant.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites
Sospensione generale delle esecuzioni

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916.)

(Ordinanza del Consiglio federale, 16 dicembre 1916.)

Kt. Zürich Bezirksgerichtskanzlei Bülach (384)

Die mit Beschluss des Bezirksgerichtes Bülach vom 25. Januar 1917 dem Nussbaumer, Franz, in Wallisellen, bewilligte Verlängerung der allgemeinen Betreibungsstundung bis 30. Juni 1917 ist rechtskräftig. Teilzahlungen von je 10% sind zu leisten spätestens am 30. April und 30. Juni 1917.

Kt. Luzern Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt (382)

Die Betreibungsstundung ist verlängert worden.
Durch Entscheid vom 30. Januar 1917 dem Widmer, Fritz, Grand Restaurant «chez Fritz», in Luzern, bis 30. Juni 1917. Es ist mit den Gläubigern ein Arrangement anzustreben.

Durch Entscheid vom 5. Februar 1917 dem Dubach-Steffen, Alois, Neogizant und Liegenschaftsbesitzer an der Bernstrasse, in Luzern, bis 30. Juni 1917. Der Schuldner hat bis 31. März 1917 den gewöhnlichen fahrenden Gläubigern eine Abschlagszahlung von 20% zu leisten.

Ct. del Ticino Pretura di Lugano-Città (367)

La sospensione generale delle esecuzioni, precedentemente concessa al Daetwyler, Gottlieb, Hotel Daetwyler, in Calprino, venne, con decreto 2 febbraio 1917 di questa pretura, divenuto definitivo, prorogata sino al 30 giugno 1917.

Ct. de Vaud Président du tribunal du district de Grandson (315*)

Le président du tribunal du district de Grandson avise les créanciers de Muller, Arthur, propriétaire du Café du Tonneau, à Grandson, que leur débiteur a introduit une demande tendant à ce qu'il lui soit accordé le sursis général aux poursuites jusqu'au 30 juin 1917.

Pour voir statuer sur cette requête, ils sont convoqués à son audience du mardi, 27 février 1917, à 2½ heures après-midi, en salle du tribunal, à Grandson.

Les créanciers peuvent consulter le dossier au greffe du tribunal, à Grandson, et formuler leurs objections par écrit.
Il sera statué notwithstanding leur absence.

Ct. de Vaud Président du tribunal du district de Lausanne (375)

Le président du tribunal du district de Lausanne cite à son audience du mardi, 27 février 1917, à 3 heures après-midi, à l'Évêché, à Lausanne, tous les créanciers de Guignard, Louis, liquoriste, à Renens, et à 3½ heures tous les créanciers de Perregaux, Henri, architecte, à Lausanne, aux fins d'être entendus sur la requête de leur débiteur tendant à obtenir le sursis général aux poursuites jusqu'à fin juin 1917.

Les créanciers sont avisés: 1° qu'ils peuvent consulter le dossier avant l'audience au greffe, Cité Devant, 23; 2° qu'ils ont la faculté de formuler, par écrit, leurs objections contre la demande de sursis (moyennant que leur opposition parvienne au président avant l'audience).

Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (374, 381)
(Chambre commerciale)

Madame veuve Audoly, née Martel, Elisabeth, Hôtel Terminus, Rue des Alpes 20, Genève, ayant formé une demande de prolongation de sursis général aux poursuites jusqu'à fin juin 1917, il est imparté aux créanciers, en application de l'article 18 de l'ordonnance fédérale du 16 décembre 1916, un délai au 1er mars 1917, pour faire valoir, par écrit, leurs moyens d'opposition.

Par jugement du 6 février 1917, le tribunal a accordé à Myard, Armand, fils d'Emile-Joseph; tenant un café-brasserie, Rue du Rhône 62, à Genève, une prolongation de sursis général aux poursuites jusqu'au 31 mars 1917.

M. Marletta, cafetier, Boulevard de Saint-Georges, à Plainpalais, a été confirmé dans ses fonctions de commissaire au sursis.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Luzern — Lucerne — Lucerna

Spezereien und Geschirr. — 1917. 15. Februar. Die Firma **Dom. Bossard-Marti**, Spezerei-, Tsch- und Geschirrhändler, in Adligenswil (S. H. A. B. Nr. 199 vom 9. Oktober 1891, Seite 807), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Wwe. Anna Bossard-Marti** in Adligenswil ist Witwe Anna Bossard, geb. Marti, von Hergiswil (Luzern), in Adligenswil. Dieselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Dom. Bossard-Marti» auf den Tag des Ablebens des Inhabers übernommen. Spezerei- und Geschirrhändler.

Chemische und bakteriologische Präparate, usw. — 15. Februar. Inhaber der Firma **Karl Fabel**, Terror Institut in Luzern ist Karl Fabel, von und in Luzern. Herstellung und Vertrieb chemischer und bakteriologischer Präparate und Handelsgeschäfte aller Art; auf Musegg Nr. 4. An die Ehefrau Maria geb. Sonntag in Luzern wird eine Einzelprokura erteilt.

16. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hotel Cecil A. G.**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1915, Seite 1455), hat in ihrer Generalversammlung vom 12. Februar 1917 die Statuten abgeändert, so dass die publizierten Tatsachen folgende Änderungen erfahren. Die Gesellschaft bezweckt: 1. Die Verwertung der Liegenschaft Haldenhof, Haldenstrasse Nrn. 33/35 in Luzern, als Hotel, Restaurant oder als Wohnhaus; 2. die Uebernahme von Vertretungen und den Handel mit Waren, die mit der Hotellerie oder mit verwandten Industrien in Verbindung stehen. Der Verwaltungsrat ist befugt, Zweiggeschäfte zu errichten. Er besteht aus 1—5 Mitgliedern. Gegenwärtig ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates: Baptist Felder-Clement, Kaufmann, von und wohnhaft in Luzern, welcher die Gesellschaft in Einzelunterschrift rechtsverbindlich verpflichtet. Die Unterschriftsberechtigungen von Eduard Meier-Maurer und Jean Häcki sind erloschen. Haldenstrasse Nrn. 33/35.

Hotel-Pension. — 17. Februar. Die Firma **Emil Huguenin-Fischer**, Betrieb der Hotel-Pension Kastanienbaum, in Kastanienbaum, Gde. Horw (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1916, Seite 782), wird infolge Konkurses des Inhabers im Handelsregister von Amtes wegen gestrichen.

17. Februar. Metzgermeisterverein der Stadt Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 196 vom 2. August 1912, Seite 1406, und dortige Verweisung). Diese Genossenschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. November 1916 die Statuten revidiert, wodurch die früher publizierten Tatsachen folgende Änderung erfahren: Die Genossenschaft bezweckt nun auch die Führung eines Arbeitsnachweisesbüros. Die Genossenschaft gibt, wie bisher, Anteilscheine von nominell Fr. 200 aus. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, so viele Anteilscheine, mindestens aber einen Anteilsschein, zu übernehmen, als die Statuten für seinen Geschäftsumsatz vorschreiben. Der Emissionskurs der Anteilscheine beträgt für Neueintretende Fr. 250, bis die verschiedenen Reservefonds Fr. 10,000 ausmachen; Fr. 300, wenn die verschiedenen Reservefonds Fr. 10,000 übersteigen. Wenn der innere Wert der Anteilscheine Fr. 250 nicht mehr erreicht, so beträgt der Emissionskurs den Nominalbetrag von Fr. 200. Bei Erlöschen der Mitgliedschaft kauft die Genossenschaft die Anteilscheine zurück; und zwar nach folgenden Grundsätzen: 1. Bei freiwilligem Austritt mit Genossenschaftsaufgabe durch Verkauf, Wegzug oder Tod. Bei Austritt infolge Geschäftsverkaufes ist eine sechsmonatige Kündigungsfrist auf 30. Juni oder 31. Dezember zu beobachten. Der Rechtsnachfolger ist gehalten, die Nebenprodukte bis zum Ablauf der Kündigungszeit zu den Ansätzen für Nichtmitglieder, sofern er nicht Mitglied der Genossenschaft wird, abzugeben. Der Verkäufer hat seinem Nachfolger eine diesbezügliche Verpflichtung zu überbinden. 2. Der Austritt ohne Geschäftsaufgabe kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres (31. Dezember) schriftlich unter Beobachtung einer sechsmonatigen Kündigungszeit erfolgen. Der Austritt muss dem betreffenden Mitgliede eingeschrieben angezeigt werden, wodurch auch gleichzeitig jeder geschäftliche Verkehr der Genossenschaft mit dem Ausgeschlossenen abgebrochen ist. Der nach Abschreibung von mindestens 1% auf Liegenschaften und mindestens 15% auf Mobilien verbleibende Reingewinn wird wie folgt verteilt werden: 10% zur Einlage in einen Reservefonds, bis derselbe die Hälfte des Anteilsscheinkapitals erreicht, im Minimum bis Fr. 5000; 10% als Verlusreserve bis zur Hälfte des Anteilsscheinkapitals, im Minimum bis zu Fr. 5000. Die beiden Reservefonds werden getrennt verwaltet noch verzinst. Der verbleibende Rest wird dann wie folgt verteilt: Vorerst, soweit möglich, einen Zins von 5% an die Anteilscheine. Der allfällig noch verbleibende Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung, welche die prozentuale Rückvergütung an die Mitglieder beschliesst nach Massgabe der Ablieferungen an die Bezüge von der Genossenschaft (Umsatz per Rechnungsjahr). Bei allfälliger Liquidation ist der nach Auszahlung des Nominalbetrages der Anteilscheine verbleibende Uebersechss nach folgenden Grundsätzen zu verteilen: a) Gründer der Genossenschaft oder deren Erben und Mitglieder, die 10 Jahre Mitgliedschaft zählen, haben ein Vorzugsrecht bis zur Höhe von 50% des Nominalbetrages ihrer Anteilscheine; b) der nach Auszahlung der Nominalbeträge aller Anteilscheine und des nach A. privilegierten Betrages verbleibende Uebersechss ist an alle Mitglieder auf die Anteilscheine gleichmässig zu verteilen.

Bedarfs-, Luxus- und Modeartikel. — 17. Februar. Die Firma **Magazine Emil Graetz**, sämtliche Bedarfs-, Luxus- und Modeartikel, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1915, Seite 600, und dortige Verweisung), ist infolge Geschäftsaufgabe und Verziehts des Inhabers erloschen.

17. Februar. Inhaberin der Firma **Graetz-Frank**, Modehaus in Luzern ist Frau Rosa Graetz, geb. Frank, von Wiesbaden, in Luzern. Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte; Grendelstrasse Nr. 1.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1917. 17 février. La Société anonyme de l'Ecole d'Infirmières à Fribourg fait inscrire que, par suite du décès d'Auguste Bonnardet, administrateur-délégué et de Mme. Marie Granger, directrice, le pouvoir de signer pour la société qui leur a été confié (F. o. s. du e. des 4 mars 1911, n° 56, page 349, et 23 avril 1913, n° 105, page 743), a cessé d'être en vigueur. La directrice de la société est actuellement Melle Marie Fayard, d'origine française, directrice de l'Ecole d'Infirmières, domiciliée à Fribourg, qui a le pouvoir de représenter la société vis-à-vis des tiers et de l'obliger par sa seule signature.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Beitlach

1917. 14. Februar. Die **Consumgenossenschaft Grenchen** (S. H. A. B. Nr. 201 vom 11. Juli 1898, Nr. 244 vom 7. Juli 1900; Nr. 248 vom 11. Juli 1900, und Nr. 99 vom 12. März 1906) hat sich unterm 18. April 1914 neue Statuten gegeben. Die Firma lautet nun **Allgemeine Consumgenossenschaft Grenchen**. Sitz der Genossenschaft ist Grenchen. Das Wirtschaftsgebiet der Genossenschaft umfasst zurzeit die Gemeinden Grenchen, Bettlach und Areh. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der sozialen Wohlfahrt und die Verbesserung der Lebenshaltung ihrer Mitglieder. Sie sucht ihren Zweck zu erreichen: a) Durch die gemeinsame Beschaffung der im Haushalt ihrer Mitglieder benötigten Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände in guter Beschaffenheit; b) durch die Errichtung und den Betrieb von Anstalten zur Bearbeitung und Erzeugung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen für den Bedarf ihrer Mitglieder; c) durch Ansammlung eines unteilbaren Genossenschaftsvermögens; d) durch Anschluss an den Verband Schweizerischer Konsumvereine und an die innerhalb derselben bestehenden oder entstehenden Unterverbände oder Zweckverbände; e) durch Errichtung von und Beteiligung an Werken, Anstalten und Zweckverbänden, durch welche die Interessen der Genossenschaft gefördert werden können. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss des Verwaltungsrates auf Grund einer an ihn gerichteten schriftlichen Anmeldung. Die Mitgliedschaft ist persönlich. Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Anteilsschein von Fr. 20 zu zeichnen und innerhalb vier Jahren voll einzuzahlen. Die Einzahlung kann auf einmal oder ratenweise geschehen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Streichung wegen Einstellung der Benutzung der Genossenschaftsanstalten, durch Tod, resp. bei Personenverbänden, Stiftungen und Anstalten durch deren Liquidation oder Auflösung und durch Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft kann von einem Mitgliede jederzeit mit Wirkung auf Schluss des Geschäftsjahres erklärt werden, muss jedoch dem Verwaltungsrate schriftlich angezeigt werden. Sobald jedoch ein Auflösungsbeschluss gefasst ist, ist ein Austrittsbegehren nicht mehr zulässig. Der Ausschluss wird vom Verwaltungsrate ausgesprochen, sobald ein Mitglied den Statuten zuwiderhandelt oder die Interessen der Genossenschaft schädigt. Bei Austritt oder Ausschluss wird dem Auscheidenden oder seinen Erben ein allfälliger Anteil am Anteilsscheinkapital, der sich auf Grund der Bilanz ergibt, nach Genehmigung der Rechnung des betreffenden Geschäftsjahres, in dem das Ausscheiden erfolgt, zur Auszahlung gebracht. Gegenforderungen an den Ausscheidenden können verrechnet werden. Auf das Vermögen der Genossenschaft hat ein ausgeschiedenes Mitglied keinerlei Anspruch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet neben deren Vermögen das von den Mitgliedern gezeichnete Anteilsscheinkapital. Eine weitergehende persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das «Genossenschaftliche Volksblatt» (Verbandszeitung), in dringenden Fällen auch durch die Lokalpresse, durch Zirkulare oder durch Anschlag in den Abgabestellen der Genossenschaft. Auf Maschinen, Mobilien und Liegenschaften sind alljährlich die erforderlichen Abschreibungen vorzunehmen. Vom Betriebsüberschuss, der sich auf Grundlage der Jahresrechnung ergibt, soll in erster Linie der Gewinn, der aus einem allfälligen Geschäftsjahre mit Nichtmitgliedern stammt, dem Genossenschaftsvermögen zugewiesen werden. Von dem dann verbleibenden Betrag sollen 80% den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Bezüge zugeteilt und 20% dem Genossenschaftsvermögen zugeschrieben werden. Erreichen jedoch die 20%, die dem Genossenschaftsvermögen zuzuteilen sind, nicht 1% des Umsatzes, so ist der dem Genossenschaftsvermögen zuzuteilende Betrag auf 1% des Umsatzes zu erhöhen und der an die Mitglieder zurückzuerstattende Teil entsprechend zu kürzen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Generalversammlung; 2. der Verwaltungsrat (Vorstand) von mindestens 9 Mitgliedern; 3. die Betriebskommission; 4. die Rechnungsprüfungskommission (Kontrollstelle), und 5. die Angestellten. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar des Verwaltungsrates je zu zweien kollektiv. Der Verwaltungsrat kann ausserdem auch Angestellten der Genossenschaft die Unterschriftsberechtigung erteilen. Mitglieder des Verwaltungsrates (Vorstandes) sind zurzeit: Präsident: Oskar Kessler, Visiteur, von Grenchen; Vizepräsident: Gottlieb Röhliberger, von Trub (Bern), Uhrenmacher; Aktuar: Rudolf Schnyder, von Oensingen, Uhrenmacher; Adolf Oester, von Frutigen, Mechaniker; James Knöpfli, von Ossingen (Zürich), Polizist; Leon Marchand, von St. Ursanne, Uhrenmacher; Julius Morf, von Thalheim (Zürich), Schreiner; Louis Guillaume, von Sornetan (Bern), Uhrenmacher; alle diese in Grenchen wohnhaft, und Fritz Käsermann, von Bätterkinden (Bern), Uhrenmacher in Bettlach.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1917. 15. Februar. Der Vorstand der Genossenschaft unter dem Namen **Spezereihändlerverband Oberengadin & Umgebung**, mit Sitz am Wohnorte des jeweiligen Präsidenten (bisher in St. Moritz) (S. H. A. B. Nr. 296 vom 18. Dezember 1915, Seite 1704), setzt sich nunmehr wie folgt neu zusammen: Präsident: Emil Nägeli-Stark, Kaufmann, von Reigoldswil, in Samaden; Vizepräsident: Egmont Gieré-Zappa, Kaufmann, von Sûs, in Pontresina; Aktuar: Giovanni Scartazzini, Kaufmann, von Bondo-Promontogno, in Samaden.

Pastieceria, e. c. — 15 febbraio. La procura conferita dalla ditta G. Scartazzini & C., a Promontogno (F. u. s. di e. 6 aprile 1916, n° 82, pag. 554), a Romeo Gianotti per la successione di Samadon è cessata.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Bau- u. Möbelschreinerei. — 1917. 17. Februar. Die Firma **Fritz Wernli-Mumprecht**, meeb. Bau- und Möbelschreinerei, in Aarau (S. H. A. B. 1905, Seite 1365), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Bezirk Zurzach

Rohprodukte. — 17. Februar. Inhaber der Firma **Hochstrasser Joh.**, Handelsmann in Full-Reuenthal ist Josef Hochstrasser, von Häggingen, in Full-Reuenthal. Handel mit Rohprodukten.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1917. 12. Februar. **Sozialdemokratische Pressunion des Kantons Thurgau**, Genossenschaft, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 107 vom 25. April 1913, Seite 758, und Nr. 253 vom 29. Oktober 1915, Seite 1450). Otto Schweizer ist ausgetreten und dessen Unterschrift erloschen. Als nunmehriger Präsident wurde ernannt: Anton Thoma, Giesser, von Amden (Kt. St. Gallen), in Arbon (bisher Vizepräsident), und neu in den Vorstand als Vizepräsident: Alfred Engeli, Dreher, von Graltshausen, in Arbon. An Stelle des ausgetretenen Gustav Heinrich wurde als nunmehriger Geschäftsführer gewählt: Ernst Jäger, Schriftsetzer, von Roggwil, in Arbon. Präsident

mit dem Aktuar und der Geschäftsführer mit einem der vorgenannten Zeichnungsberechtigten führen die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv zu zweien.

12. Februar. Unter der Firma Elektrizitätskorporation Halingen-Köll, mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, gegenwärtig in Staudenhof, Gde. Stettfurt, und unbestimmter Dauer, hat sich am 19. Mai 1916 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Erstellung und den Betrieb einer Verteilungsanlage für Bezug und Abgabe elektrischer Energie. Jeder Bezüger von elektrischer Energie innerhalb des Absatzgebietes ist Mitglied der Genossenschaft. In der Regel können nur Hausigentümer Mitglieder der Genossenschaft werden. Strombezüger, welche zur Miete wohnen, werden als Abonnenten aufgenommen. Anmeldungen zum Beitritt zur Genossenschaft sind schriftlich an die Kommission zu richten, die auch über die Aufnahme entscheidet. Abgewiesenen steht das Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Die Höhe des Eintrittsgeldes bestimmt die Kommission. Entstehen über die Höhe des Eintrittsgeldes Differenzen, so entscheidet die Generalversammlung in letzter Instanz. Der Austritt kann ordentlicherweise nicht vor Ablauf von 10 Jahren nach Beitritt zur Genossenschaft erfolgen. Die Mitgliedschaft kann nur auf Ende eines Kalenderjahres mit Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigung gekündigt werden. Sie wird hinfällig infolge Wegzuges aus dem Genossenschaftsgebiet, Veräusserung sämtlicher Liegenschaften, für welche der Abschluss bestanden hat, und durch Tod. Die Rechtsnachfolger eines Mitgliedes werden ohne weiteres als Mitglieder anerkannt, wenn sie nicht ihren gegenteiligen Willen bekunden. Ausgetretene Mitglieder, bzw. deren Erben, verlieren jeden Anspruch auf ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen, haften jedoch für die Verbindlichkeiten derselben nach Massgabe des Schweiz. Obligationenrechtes. Sollte ein Mitglied vor Ablauf der Austrittsfrist aus der Genossenschaft austreten, ohne Wegzug aus dem Genossenschaftsgebiet oder Veräusserung der Liegenschaft, so entscheidet in diesem Falle die Generalversammlung über die Höhe der Austrittsgebühr. Ein Mitglied, welches seine an das Netz angeschlossene Liegenschaft veräussert, hat dem Erwerber die Pflicht zum Beitritt zur Genossenschaft zu überbinden. Dem Erwerber ist die Entrichtung eines Eintrittsgeldes erlassen, wenn der bisherige Eigentümer aus der Genossenschaft austritt und alle seine Mitgliedsrechte an ihn überträgt. Hinsichtlich des Rechts zum Austritt ist das Datum des Beitritts seines Rechtsvorgängers massgebend. Ausser dem Entgelt für die Strommiete bestehen für die Mitglieder keine besonderen Leistungen. Die für die Erstellung der Anlage erforderlichen Geldmittel werden durch ein Anleihen beschafft, das durch den jeweiligen Ueberschuss der Jahresrechnung zu amortisieren ist. Eine Ermässigung des Strompreises darf erst dann erfolgen, wenn mindestens 50 % des Anleihe abbezahlt sind. Sämtliche Betriebsüberschüsse sollen zur Tilgung des Anleihe und zur eventuellen Erweiterung und Verbesserung der Anlage verwendet werden. Ueber eine anderweitige Verwendung von Betriebsüberschüssen entscheidet zu gegebener Zeit die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch den Weibel. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine Kommission von 5 Mitgliedern und die Revisoren. Die Kommission (Vorstand) vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führen der Präsident oder der Vizepräsident und ein weiteres Vorstandsmitglied je kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Julius Herzog, von Homburg, in Staudenhof; Aktuar ist Otto Wismer, von Wittenwil, in Köll; Kassier und Vizepräsident ist Adam Osterwalder, von Stettfurt, in Staudenhof; Beisitzer sind: Jakob Nadler, von Matzingen, und Heinrich Horber, von Wittenwil, beide in Halingen. Sämtliche Mitglieder sind Landwirte.

Zimmermeister und Bauholzhandlung. — 13. Februar. Die Firma August Bühler, Zimmermeister und Bauholzhandlung, in Emmishofen (S. H. A. B. Nr. 168 vom 7. August 1891, Seite 682), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Käserei und Schweinemast. — 14. Februar. Inhaber der Firma Christ Gerber in Hattenhausen, Gde. Lipperswil, ist Christian Gerber, von Oberlangnegg (Kt. Bern), in Hattenhausen. Käserci und Schweinemast.

14. Februar. Wirtverein Hinterthurgau, Genossenschaft, mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, bisher in Hurnen-Horben (S. H. A. B. Nr. 311 vom 16. Dezember 1908, Seite 2134, und Nr. 83 vom 2. April 1913, Seite 582), jetzt in Aadorf. An Stelle der ausgeschiedenen Hermann Müller und Josef Haag sind in den Vorstand gewählt worden: Als Präsident: Rudolf Heim, Bürstenfabrikant und Wirt, von und in Aadorf, und als Aktuar: Wilhelm Beerli, Stickfabrikant und Wirt, von Tannegg und Balterswil, in Balterswil. Präsident und Aktuar kollektiv zeichnen rechtsverbindlich namens der Genossenschaft.

Reform-Bürsten-, Besen- und Pinselfabrik. — 15. Februar. Der Inhaber der Firma Rud. Heim, Reform-Bürsten-, Besen- und Pinselfabrik, in Aadorf (S. H. A. B. Nr. 305 vom 9. Dezember 1909, Seite 2034), ist nunmehr Bürger von Aadorf.

16. Februar. Unter der Firma Elektra Gerlikon, mit Sitz in Gerlikon und unbestimmter Dauer, hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung einer Verteilungsanlage bezweckt zur Abgabe von elektrischer Energie zu Licht-, Kraft- und technischen Zwecken im Gebiet der Ortsgemeinde Gerlikon. Die Statuten sind am 3. Oktober 1916 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft ist obligatorisch für jeden Hausbesitzer, der für seine Gebäulichkeiten oder für irgend welche Zwecke elektrische Energie bezieht. Andererseits ist jedes Mitglied zur Abnahme elektrischen Stromes für Lichtzwecke gehalten. Betreffend Stromabnahme für Kraft- und technische Zwecke bestehen keinerlei Verpflichtungen. Der Eintritt erfolgt kostenlos bis 10 Tage nach Genehmigung der Statuten durch die Generalversammlung, bzw. bis 15. Oktober 1916. Später Eintretende haben ein Eintrittsgeld von Fr. 50 zu entrichten, sofern der Eintritt noch während der Bauzeit erfolgt. Im andern Falle beträgt das Eintrittsgeld Fr. 100. Wo jedoch besondere Verhältnisse vorliegen, die einen Gemeindevorstand an der Einführung elektrischer Energie während der Bauzeit der Anlage verhindern, wie z. B. weite Entfernung von der Zentrale, usw., ist die Kommission und in letzter Instanz die Generalversammlung ermächtigt, das Eintrittsgeld herabzusetzen oder ganz zu erlassen. Neuzutretende haben das Eintrittsgeld dem Präsidenten der Kommission schriftlich einzurichten. Ueber die Aufnahme entscheidet die Kommission unter Vorbehalt des Rekursrechtes an die Generalversammlung im Abweichungsfalle. Im Gebiete der Genossenschaft bestehende Körperschaften, die elektrische Anlagen zu erstellen und Strom zu beziehen wünschen, haben die Rechte und Pflichten eines Mitgliedes, sind aber nicht stimmberechtigt. Sie geniessen das Ausnahmerecht, dass sie auch nach erfolgter Fertigstellung der Anlage ohne Eintrittsgeld der Genossenschaft beitreten können. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangen dreimonatiger Kündigung erfolgen. Die Höhe des Austrittsgeldes bestimmt die Generalversammlung. Mit-

glieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen und die Bestimmungen des Reglements nicht befolgen, können ausgeschlossen werden. Denselben steht das Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder, bzw. deren Erben verlieren jeden Anspruch an ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen. Es wird auch Strom an Nichtmitglieder (Abonnenten) abgegeben, jedoch unter Verantwortung der Hausbesitzer. Sollte das Gebäude oder Geschäft eines Mitgliedes in andere Hände übergehen durch Erbschaft oder Kauf, so hat der abtretende Eigentümer dem neuen Inhaber die Verpflichtung zu überbinden, sich ungesäumt als Mitglied der Genossenschaft anzumelden. Eine Eintrittsgebühr ist in diesem Falle dem neuen Besitzer zu erlassen. Die für die Erstellung der Anlage nötigen Geldmittel werden durch ein Anleihen beschafft, welches durch den jeweiligen Ueberschuss der Jahresrechnung und durch allfällige von der Generalversammlung festzusetzende Bezüge zu verzinsen und zu amortisieren ist. Die Strompreise werden erstmals so angesetzt, dass ein entsprechender Ueberschuss zu erwarten ist. Sollten die ersten Betriebsrechnungen keinen Ueberschuss ergeben, so ist eine entsprechende Erhöhung der Strompreise vorzunehmen. Die Ermässigung der Strompreise darf erst dann erfolgen, wenn mindestens 50 % des Anlagekapitals amortisiert sind. Sämtliche Betriebsüberschüsse sollen zur Amortisation des Anlagekapitals und zur eventuellen Erweiterung und Verbesserung der Anlage verwendet werden. Eine anderweitige Verwendung von Betriebsüberschüssen ist erst dann zulässig, wenn das ganze Anlagekapital getilgt ist, worüber zu gegebener Zeit die Generalversammlung Beschluss fasst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch den Weibel. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, eine Kommission von 5 Mitgliedern und die Revisoren. Die Kommission vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission (Vorstand) besteht aus folgenden Mitgliedern: Alfred Huggenberger, Landwirt, von Bertschikon-Winterthur, Präsident; Gottfried Müller, Posthalter, von Hutzikon, Vizepräsident und Aktuar, beide in Gerlikon; Reinhard Müller, Landwirt, von Aarwangen, in Teuschen, Kassier; Alfred Bachmann, Zimmermann, von Altikon, und Hermann Vögeli, Landwirt, von Wagerswil, beide in Gerlikon, Beisitzer.

16. Februar. Darlehenskassenverein Bichelsee eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Bichelsee (S. H. A. B. Nr. 190 vom 29. Juli 1908, Seite 1360). Ferdinand Eisenring ist ausgetreten; an seine Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Josef Bannwart, Sticker, von und in Bichelsee, welcher mit dem Präsidenten kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Holzbearbeitungs- und Werkzeugschärfmaschinen, usw. — 17. Februar. Der Inhaber der Firma Carl Mayer, Fabrikation und Vertrieb von patentierten Holzbearbeitungs- und Werkzeugschärfmaschinen und Werkzeugen, in Kreuzlingen, hat den Wohnsitz von Kreuzlingen nach Emmishofen verlegt.

17. Februar. Die Käseereigenossenschaft Hauptwil in Hauptwil hat in der Generalversammlung vom 12. Januar 1917 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei folgende Abänderungen getroffen: Die Verzinsung und Amortisation der Bauschuld, die jährlich Fr. 2000 betragen soll, die allfälligen Reparaturen, Neuanschaffungen oder sonstigen Auslagen werden bestritten: Aus der von jedem Mitgliede zu entrichtenden jährlichen Juchartentschädigung, welche jeweils durch die Versammlung bestimmt wird und vierteljährlich anlässlich der Milchzahlung zur Verrechnung kommt (Pachtwiesen bezahlen die Hälfte der Entschädigung, sofern ihnen die Käserci zustatten kommt); aus den Ein- und Austrittsgeldern, aus dem Düngererlös, aus den Bussen und andern unvorhergesehenen Einnahmen. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche von ihren Kühen erhaltene Milch in die Käserci zu liefern, mit Ausnahme der für den eigenen Hausbedarf und die Aufzucht benötigten. Es ist kein Mitglied berechtigt, mehr als ein Stück Jungvieh auf vier Stück Grossvieh zu halten. Der Futtermittelverkauf von einer Liegenschaft ist bis zur Haltung von einem Stück Grossvieh, gleich 2 Jucharten gestattet. Bei einem Mehrverkauf ist jedoch ein von der Kommission festzusetzender Betrag an die Genossenschaftskasse zu zahlen, Seuch- und Unglücksfälle ausgenommen. Als Norm wird 50 Rp. per 100 Kilo Heu berechnet. Im Falle der Verteilung von Nutzen oder Schaden seitens der Genossenschaft hat dieselbe nach Massgabe des im Käserci-Archiv aufgelegten Juchartenverzeichnisses zu geschehen. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 299 vom 22. September 1899, Seite 1204; Nr. 73 vom 23. März 1907, Seite 499, und Nr. 33 vom 7. Februar 1911, Seite 198, publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

Mcunier. — 1917. 15 février. La raison Eug. Zeender, à Aubonne, meunier, propriétaire du Moulin de Trévelin, inscrite le 21 février 1912 (F. o. s. du c. du 25 février 1912, n° 49), est éteinte et radiée ensuite du décès de son chef.

Bureau de Grandson

Boulangerie, farines et fromages. — 17 février. La raison Paul Bornand, à l'Auberson rière Ste-Croix, boulangeric, farines et fromages (F. o. s. du c. du 8 mai 1883, n° 66, page 529), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Boulangerie, denrées coloniales, etc. — 17 février. Alfred Bornand et sa socur Caroline Bornand, les deux de Ste-Croix, domiciliés à l'Auberson rière Ste-Croix, ont constitué à l'Auberson, sous la raison A. Bornand et C^e, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1917. Boulangerie, grains et farines, denrées coloniales.

Bureau de Lausanne

Laiterie, fromages et charcuterie. — 15 février. Le chef de la maison J. Dufour, à Lausanne, est Jean Dufour, d'Oulens et Dommarin, domicilié à Lausanne. Laiterie, fromages et charcuterie; Avenue d'Ouchy 34, à l'enseigne «Laiterie de la Croix d'Ouchy».

Fromages en gros. — 16 février. Le chef de la maison B. Magnenat, à Lausanne, est Benjamin Magnenat, de Vaulion, domicilié à Lausanne. Fromages en gros; Avenue Juste Olivier 5.

Expertises comptables, etc. etc. — 16 février. Le chef de la maison A. Charles Mauerhofer, à Lausanne, est Arnold-Charles Mauerhofer, de Trub (Berne), domicilié à Lausanne. Expertises comptables, statistiques, étude d'affaires commerciales et financières, gérances d'immeubles et de rentiers. Rue Caroline 1.

16 février. Par décision du 10 février 1917, le président du tribunal du district de Lausanne a prononcé la révocation de la faillite de la Société Suisse de Transports S. A., société anonyme ayant son siège à Lausanne, Rue du Petit Chêne 32, publiée dans la F. o. s. du c. du 14 février

1917. En conséquence l'inscription de la dite société est rétablie comme ci-devant (F. o. s. du c. des 18 mars 1915, 15 juin 1916 et 24 août 1916).

16 février. L'association Société vaudoise des sciences naturelles, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 mars 1916), a, dans son assemblée générale du 15 décembre 1916, désigné Maurice Moreillon, de Bex et Vevey, inspecteur forestier à Lausanne, en qualité de président, en remplacement de John Perriraz. Le secrétaire est Arthur Maillefer, de Ballaigues et Lignerolles, professeur à Lausanne.

16 février. Dans leur assemblée générale du 27 janvier 1917, les actionnaires de la Société immobilière de Monribéau, société anonyme ayant son siège à Lausanne, ont désigné comme administrateurs: Paul Heubi père, et Paul Heubi fils, tous deux de Treiten (Berne), le premier chef d'institut, domicilié à Lausanne, et le second caissier de banque, domicilié à Montreux. L'administrateur Emilian Robert est radié.

16 février. L'association Club Hygiénique de Lausanne, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 juillet 1910), a, dans son assemblée générale du 13 janvier 1917, nommé en qualité de secrétaire Edmond Piccard, de Lutry et Grandvaux, employé C. F. F., domicilié à Lausanne, en remplacement de Henri Martin, démissionnaire. Le président est Paul Rueggsegger, de Langnau (Berne), télégraphiste, domicilié à Lausanne.

16 février. Kodak (S. A.), société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 1er septembre 1910 et 28 février 1914). L'administrateur Hedley-Marshall Smith est radié.

16 février. Société de secours en cas de décès du personnel des Chemins de fer fédéraux, société coopérative ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 octobre 1915). Ont été nommés comme nouveaux membres du conseil d'administration: Charles Schaad, d'Oberbipp (Berne), commis au bureau de la comptabilité, à Bâle, Emile Schmitter, de Bâle, y domicilié, commis au bureau du chef d'exploitation, et William Schweizer, de Bâle, y domicilié, conducteur C. F. F.

Bureau de Payerne

Chiffons. — 16 février. Léon fils de Félix Baudat, de l'Isle près Cossonay, et Célestin fils de Pierre Comune, de Trivero (province de Novare, Italie), les deux domiciliés à Payerne, négociants, ont constitué dans cette localité, sous la raison sociale Baudat et Comune, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1917. Chiffons; Rue de l'Hôpital.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

1917. 17 février. Sous la raison sociale Société de Laiterie de Suen, il a été fondé une société coopérative ayant pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en fabricant du fromage ou d'autres produits. Le siège de la société est à Suen, commune de St-Martin. Les statuts portent la date du 20 février 1916. Est associé celui qui a adhéré aux statuts et les a signés et celui qui a été admis postérieurement par l'assemblée générale. Pour faire partie de la société il faut être domicilié à Suen ou dans ses environs. On cesse de faire partie de la société: 1° par retraite volontaire; 2° par la faillite; 3° par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie de la société entraîne pour le sociétaire sortant la perte de tous droits à l'avoir social. Chaque associé doit être propriétaire au moins d'une part de cinquante francs. Les frais de construction, d'aménagement des locaux se répartissent entre les parts. Les frais annuels sont payés en proportion du lait fourni. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) la commission; c) le tribunal arbitral. La commission est composée de trois à cinq membres, nommés par l'assemblée générale pour trois ans et rééligibles. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. Ils représentent et engagent la société vis-à-vis des tiers. Les engagements de la société ne sont garantis que par l'avoir social; les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité personnelle. Les publications de la société se font aux criées ordinaires de la commune. La commission est composée pour la période 1916-1919 de: Martin Rey, instituteur, président; Pierre-Martin Mayor, caissier; Jean-Martin Maury, secrétaire; tous agriculteurs, originaires de St-Martin, y domiciliés.

Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1917. 13 février. Sous la raison Mardon Watch Ltd, il est constitué une société anonyme dont le siège est à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 31 janvier 1917. La société a pour objet la fabrication, l'achat et la vente d'horlogerie. La durée de la société n'est pas limitée. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille d'Avis de La Chaux-de-Fonds». Le capital social est de vingt mille francs, divisé en 40 actions de fr. 500 chacune, nominatives, entièrement libérées. La gestion des affaires est confiée à un ou plusieurs administrateurs élus tous les six ans par l'assemblée générale. Vis-à-vis des tiers, la société est représentée par un administrateur et liée par sa signature. L'administrateur de la société est Pierre Gutknecht, de Morat, fabricant d'horlogerie, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Rue du Stand n° 14.

13 février. Le chef de la maison Louis Rufer, Hôtel de la Croix d'Or, à La Chaux-de-Fonds, est Louis-Frédéric Rufer, de Diessbach (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Hôtel; Rue de la Balance n° 15.

Lithographie. — 14 février. La procuration conférée à Bernard Robert par la raison individuelle C. A. Martin-Montandon, successeur de A. Château, lithographie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 mars 1916, n° 69), est radiée.

Outillages et produits mécaniques. — 14 février. Sous la raison Mirum (S. A.), il est constituée une société anonyme dont le siège est à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 5 février 1917. La société a pour objet la fabrication d'outillages et de produits mécaniques. La durée de la société n'est pas limitée. Les publications de la société intéressant les tiers ont lieu dans le journal «L'Impartial» paraissant à La Chaux-de-Fonds. Le capital social est de quatre-vingt mille francs, divisé en 160 actions de fr. 500, nominatives, entièrement libérées. La gestion des affaires est confiée à un ou plusieurs administrateurs élus tous les cinq ans par l'assemblée générale. Vis-à-vis des tiers, la société est représentée par un administrateur et liée par sa signature. Les administrateurs de la société sont: Salomon Schwob, Alphonse Picard et Carlo Picard, les trois fabricants d'horlogerie, originaires de La Chaux-de-Fonds, domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Léopold Robert 38.

Produits mécaniques, décolletages, etc. — 14 février. Sous la raison Deco S. A., il est constituée une société anonyme dont le siège est à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 27 décembre 1916. La société a pour objet la fabrication de produits mécaniques, décolletages, etc. La durée de la société n'est pas limitée. Les publications de la société intéressant les tiers ont lieu dans le journal «La Feuille d'Avis», paraissant à La Chaux-de-Fonds. Le

capital social est de trente-cinq mille francs, divisé en 70 actions de fr. 500, nominatives, entièrement libérées. La gestion des affaires est confiée à un ou plusieurs administrateurs, élus tous les cinq ans par l'assemblée générale. Vis-à-vis des tiers, la société est représentée par un administrateur et liée par sa signature. L'administrateur de la société est Edouard Matthey-Borle, industriel, de La Sagne, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Jaquet Droz 6.

Décolletages, fournitures pour l'horlogerie, etc. — 15 février. Le chef de la maison Hermann Wanner, Manufacture «Astoria», à La Chaux-de-Fonds, est Hermann Wanner, de Beggingen (Schaffhouse), domicilié à Neuchâtel. Décolletages, fabrique de fournitures en tous genres pour l'horlogerie et les industries connexes; Rue de la Serre n° 16.

Genève — Genève — Ginevra

1917. 16 février. La société anonyme dite Olympic Watch Co. S. A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 13 mai 1912, page 867), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 25 janvier 1917, voté sa dissolution et désigné Edmond Soguel, notaire, de Cernier (canton de Neuchâtel), domicilié à Neuchâtel, en qualité de liquidateur et lui a conféré tous pouvoirs à cet effet.

17 février. Dans son assemblée générale du 5 février 1917, la Régie Générale S. A., société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 15 janvier 1916, page 69), a désigné Mademoiselle Jeanne Siegfried, employée, des Eaux-Vives, à Genève, comme administrateur, en remplacement de Michel Bouvier, décédé.

Commission et représentation commerciale, casquettes et bérets. — 17 février. Le chef de la maison E. Mutrux, à Plainpalais, est Gustave-Ernest Mutrux, de Genève (Ville) et Ste-Croix (Vaud), domicilié à Plainpalais. Commission et représentation commerciale et commerce de casquettes et bérets en gros; 10, Avenue du Mail.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle

Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte Februar 1917

Première quinzaine de février 1917 — Prima quindicina di febbraio 1917

I. Abteilung — 1^{re} Partie — 1^a Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

27787—27817

- Nr. 27787. 27. Januar 1917, 6 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Mittel für Velobereifung. — Eduard Pfiffner, Rorschach (Schweiz).
- Nr. 27788. 29. Januar 1917, 3¼ h. p. — Ouvert. — 3 dessins. — Carte postale-reclame; timbres-reclame. — Henri Guy, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
- Nr. 27789. 30. janvier 1917, 12 h. m. — Ouvert. — 1 modèle. — Porte-allumettes avec cendrier. — Frédéric Cattelain, Tavannes (Suisse).
- Nr. 27790. 31. Januar 1917, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 459 Muster. — Schiffstickerereien. — F. Eugster, Altstätten (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 27791. 1. Februar 1917, 5 Uhr p. — Offen. — 2 Modelle. — Schachtel zum Verpacken von Glasröhren; Glasröhren mit Metallansatz (Spritzenröhren). — Schweiz. Serum- & Impfstitut Bern, Bern (Schweiz).
- Nr. 27792. 1. Februar 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Armbandspiegel. — Georg de Jenken, Zürich (Schweiz). Vertreter: S. Volz, Zürich.
- Nr. 27793. 1. Februar 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 281 Muster. — Baumwollene Stickerereien. — Leopold Brandt & Co, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 27794. 2. Februar 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 553 Muster. — Stickerereien. — J. D. Einstein & Co, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 27795. 3. Februar 1917, 11 Uhr a. — Offen. — 1 Modell. — Wasserwärmer. — Gröninger A.-G., Binningen b. Basel (Schweiz).
- Nr. 27796. 3. Februar 1917, 7 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Fensterwaschenke; Messerputzapparat; Stahlspeñhalter. — Caspar Weber, Basel (Schweiz). Vertreter: Ernst Weber, Basel.
- Nr. 27797. 3. Februar 1917, 7 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Form zum Bilden plastischer Figuren aus Sand und dergleichen. — Heinrich Diezemann, Leipzig-Gohlis (Deutschland). Vertreter: H. Kirchofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich.
- Nr. 27798. 31. Januar 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Muster. — Reklame-tafel. — Daniel Wallach, Genf (Schweiz).
- Nr. 27799. 2. Februar 1917, 3¼ Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Schuhbodenteil. — W. Stauffer, Selzach (Schweiz).
- Nr. 27800. 5. Februar 1917, 7 Uhr p. — Offen. — 2 Muster. — Suppenmehlbeutel und Bestellkarten für Wiederverkäufer. — Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempttal (Schweiz).
- Nr. 27801. 5. Februar 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 192 Muster. — Stickerereien. — L. A. Silk, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 27802. 6. Februar 1917, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 664 Muster. — Stickerereien. — Brunner & Hofstetter, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 27803. 6. Februar 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 230 Muster. — Baumwoll- und Seidenstickerereien (sog. Spitzen). — A. Hufenus & Co, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 27804. 26. Januar 1917, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Schaukel-pferd (Spielzeug). Ernst Gysi, Unterseen (Schweiz).
- Nr. 27805. 6. Februar 1917, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Sparbüchse. — Felix Weiler, Uzwil (Schweiz).
- Nr. 27806. 7. février 1917, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Moteur à explosion. — C. Jules Mégevet; et Lucion Picker, Genève (Suisse). Mandataire: H. Chaponnière, Genève.
- Nr. 27807. 8. février 1917, 7¼ h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Filet pour cheveux. — Mme E. Kittler, Genève (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.
- Nr. 27808. 9. Februar 1917, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 5 Modelle. — Jätgeräte. — Albert Angehr, Degersheim (Schweiz). Vertreter: Stauder-Berchtold, St. Gallen.
- Nr. 27809. 9. Februar 1917, 8 Uhr p. — Offen. — 6 Muster. — Stoffverbrauchstabelle und Schnittmuster. — Carl Weber, Zürich (Schweiz).

- N° 27810. 9 février 1917, 8 h. p. — Cacheté. — 4 modèles. — Brûleurs pour fourneaux à gaz. — Joseph Alberto; et Louis Chevalier, Genève (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.
- Nr. 27811. 10. Februar 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1534 Muster. — Mechanische Stickeren. — Kuhn & Co, Degersheim (Schweiz).
- Nr. 27812. 10. Februar 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Gasregler. — Sebastian Volz, Zürich (Schweiz).
- Nr. 27813. 9. Februar 1917, 4 Uhr p. — Versiegelt. — 23 Modelle. — Elektrische Heizapparate. — Wilhelm Baumann, Zürich (Schweiz).
- Nr. 27814. 11. Februar 1917, 12 Uhr m. — Offen. — 1 Modell. — Handgriff für Messerrücken, speziell für Schuhmachermesser. — Wilhelm Kopp, Rorschach (Schweiz).
- Nr. 27815. 12. Februar 1917, 4¼ Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Werkzeuggriffe. — Julius Feller, Bern (Schweiz).
- Nr. 27816. 12. Februar 1917, 4¼ Uhr p. — Versiegelt. — 5 Muster. — Kinderkleider. — Elisabeth von Meuron-von Tschärner, Bern (Schweiz).
- Nr. 27817. 13. Februar 1917, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1651 Muster. — Stickereien. — Neuburger & Co, St. Gallen (Schweiz).

II. Abteilung — II^e Partie — II^e Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi

(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

III. Abteilung — III^e Partie — III^e Parte

Verlängerungen — Prolongations — Prolongazioni

- Nr. 17094. 28. August 1909, 2½ Uhr p. — (III. Periode 1919/1924). — 1 Modell. — Kaliber für Taschenuhren in allen Grössen. — Union A. G. Schweizerische Uhrenfabrik Solothurn, Solothurn (Schweiz). Vertreter: F. Homberg, Bern; registriert den 6. Februar 1917.
- N° 19080. 14 février 1911, 5 h. p. — (II^e période 1916/1921). — 1 modèle. — Calibres de montres. — Ladoga Watch Co, Société anonyme, La Sagne (Suisse); enregistrement du 15 février 1917.
- Nr. 20436. 3. Februar 1912, 8 Uhr p. — Versiegelt. — (II. Periode 1917/1922). — 146 Muster. — Stickereien. — Billwiller Brothers, St. Gallen (Schweiz); registriert den 2. Februar 1917.
- N° 20473. 1^{er} février 1912, 7¾ h. p. — (II^e période 1917/1922). — 11 modèles. — Montres avec support. — Wittnauer & Co, Genève (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève; enregistrement du 2 février 1917.
- N° 20474. 6 février 1912, 11 h. a. — (II^e période 1917/1922). — 1 modèle. — Appareil au gaz pour le chauffage des fours de boulangers. — Louis Fasnacht, Le Locle (Suisse); enregistrement du 9 février 1917.
- Nr. 20495. 15. Februar 1912, 8 Uhr p. — Versiegelt. — (II. Periode 1917/1922). — 163 Muster. — Stickereien. — Billwiller Brothers, St. Gallen (Schweiz); registriert den 2. Februar 1917.
- Nr. 20518. 17. Februar 1912, 8 Uhr p. — (II. Periode 1917/1922). — 1 Modell. — Vogelfüttergehäuse. — Wilhelm Schönenberger, Uzwil (Schweiz); registriert den 8. Februar 1917.
- Nr. 20569. 5. März 1912, 8 Uhr p. — Versiegelt. — (II. Periode 1917/1922). — 273 Muster. — Stickereien. — Billwiller Brothers, St. Gallen (Schweiz); registriert den 2. Februar 1917.
- N° 20578. 7 mars 1912, 8 h. p. — (II^e période 1917/1922). — 1 modèle. — Calibre de montre. — Agassiz Watch Co S. A. [St. Imier et Genève], St. Imier (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève; enregistrement du 2 février 1917.
- N° 20601. 11 mars 1912, 6¾ h. p. — (III^e période 1917/1922). — 1 modèle. — Boite de montre-bracelet avec dispositif d'attache pour le bracelet. — J. Verschueren, Paris (France). Mandataire: A. Mathey-Doret, La Chaux-de-Fonds; enregistrement du 3 février 1917.
- Nr. 20602. 11. März 1912, 7½ Uhr p. — (II. Periode 1917/1922). — 1 Modell. — Rillen-Pneu-Mantel. — Russian-American India Rubber Co in Firma «Treugolnik», St. Petersburg (Russland). Vertreter: E. Blum & Co, Zürich; registriert den 6. Februar 1917.
- Nr. 20603. 11. März 1912, 7½ Uhr p. — (II. Periode 1917/1922). — 1 Modell. — Rillen-Pneu-Mantel. — Russian-American India Rubber Co in Firma «Treugolnik», St. Petersburg (Russland). Vertreter: E. Blum & Co, Zürich; registriert den 6. Februar 1917.
- Nr. 20604. 11. März 1912, 7½ Uhr p. — (II. Periode 1917/1922). — 1 Modell. — Rillen-Pneu-Mantel. — Russian-American India Rubber Co in Firma «Treugolnik», St. Petersburg (Russland). Vertreter: E. Blum & Co, Zürich; registriert den 6. Februar 1917.
- Nr. 20635. 16. März 1912, 12 Uhr m. — Versiegelt. — (II. Periode 1917/1922). — 145 Muster. — Stickereien. — Billwiller Brothers, St. Gallen (Schweiz); registriert den 2. Februar 1917.
- Nr. 20701. 30. März 1912, 8 Uhr p. — Versiegelt. — (II. Periode 1917/1922). — 166 Muster. — Stickereien. — Billwiller Brothers, St. Gallen (Schweiz); registriert den 2. Februar 1917.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

- N° 8466. 7 février 1902. — 1 modèle. — Coq de montre avec pignon mobile.
- Nr. 8475. 11. Februar 1902. — 1 Modell. — Holzgeschnitzte Kühe.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Moratorien — Moratoires

Oesterreich

Verordnung des Finanzministeriums zur Durchführung des § 32, Absatz 1, der Ministerialverordnung vom 28. Dezember 1916 über die Stundung privatrechtlicher Geldforderungen gegen Schuldner in Galizien und in der Bukowina, vom 11. Januar 1917.

§ 1. Wechselproteste, die wegen Nichtleistung einer Teilzahlung aufgenommen werden, sind gemäss § 32, Absatz 1, der Ministerialverordnung vom 28. Dezember 1916¹⁾, R. G. Bl. Nr. 423, von der Gebühr nach Tarifpost 116, lit. g, des Gesetzes vom 13. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 89, und § 9 der kaiserlichen Verordnung vom 28. August 1916, R. G. Bl. Nr. 281,

¹⁾ S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1917.

nur dann befreit, wenn die Protestgebühr bereits bei der Erhebung des Protestes wegen Nichtleistung einer früheren Teilzahlung vorschriftsmässig entrichtet worden ist.

§ 2. Das Protestorgan hat den Protest ungestempelt aufzunehmen, wenn ihm aus seinen eigenen Aufzeichnungen bekannt ist oder von der Partei nachgewiesen wird, dass eine Protestgebühr schon früher entrichtet wurde. Dieser Nachweis ist in der Regel durch Vorlage des vorschriftsmässig gestempelten, wegen Nichtleistung der früheren Teilzahlung aufgenommenen Protestes oder durch eine von dem Organe, das diesen früheren Protest aufgenommen hat, ausgestellte stempelfreie Bestätigung über die vorschriftsmässige Stempelung des früheren Protestes zu erbringen. Eine derartige Bestätigung kann entweder auf dem Wechsel selbst oder in einer absonderten Urkunde erteilt werden, in welcher die Wechselsumme, die Höhe der Teilzahlung, auf deren Nichtleistung sich der Protest bezieht, und die Höhe des für diesen Protest entrichteten Stempelbetrages anzugeben sind. Das Protestorgan hat auf dem stempelfreie auszufertigenden Proteste an der Stelle, an der sonst das Stempelzeichen angebracht wird, zu vermerken, dass die ordnungsmässige Stempelung des früheren Teilprotestes von der Partei nachgewiesen wurde und dass daher die Stempelfreiheit nach § 32, Absatz 1, der Ministerialverordnung vom 28. Dezember 1916, R. G. Bl. Nr. 423, begründet ist.

§ 3. Wenn es nicht möglich ist, den Nachweis auf die im § 2 bezeichnete Art zu erbringen, so kann der Protest ungestempelt ausgefertigt werden, in diesem Falle ist der Protest an der Stelle, an der sonst das Stempelzeichen angebracht wird, von dem Protestorgane mit folgendem Vermerke zu versehen: «Im Sinne des § 32, Absatz 1, der Ministerialverordnung vom 28. Dezember 1916, R. G. Bl. Nr. 423, ungestempelt, da laut Angabe der Partei der wegen Nichtleistung der früheren Teilzahlung aufgenommenen Protest vorschriftsmässig gestempelt wurde.»

Ueber Aufforderung der Finanzbehörde hat die Partei nachträglich nachzuweisen oder wenigstens auf geeignete Weise (zum Beispiel durch Korrespondenzen) glaubhaft zu machen, dass der im § 1 angeführten Voraussetzung entsprochen wurde, widrigenfalls die Gebühr nach Tarifpost 116, lit. g, des Gesetzes vom 13. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 89, und § 9 der kaiserlichen Verordnung vom 28. August 1916, R. G. Bl. Nr. 281, im einfachen Betrage einzuheben ist.

§ 4. Notare haben in ihren Protestregistern ersichtlich zu machen, welche von ihnen aufgenommenen Proteste nach § 1 dieser Verordnung ungestempelt ausgefertigt worden sind, wobei unter kurzem Hinweis auf die betreffende Bestimmung dieser Verordnung anzugeben ist, ob der Vorgang nach § 2 oder nach § 3 dieser Verordnung beobachtet wurde.

§ 5. Eingaben und Protokolle, deren Zweck es ist, den Nachweis der Voraussetzung für die Gebührenfreiheit nach § 32, Absatz 1, der Ministerialverordnung vom 28. Dezember 1916, R. G. Bl. Nr. 423, zu erbringen, sind nach Tarifpost 44, lit. q, des Gesetzes vom 13. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 89, stempelfrei. Beilagen solcher Eingaben und Protokolle unterliegen nach Tarifpost 20 des Gesetzes vom 9. Februar 1850, R. G. Bl. Nr. 50, nicht dem Beilagenstempel.

Deutscher Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Das Reichs-Gesetzblatt vom 9. Februar d. J. veröffentlicht folgende Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über den Zahlungsverkehr mit dem Ausland, vom 8. Februar 1917:

Auf Grund des § 9 der Verordnung über den Zahlungsverkehr mit dem Ausland vom 8. Februar 1917 (s. Nummer 37 des S. H. A. B. vom 14. Februar d. J.) wird folgendes bestimmt:

Art. 1. Bei allen Personen und Firmen, die gewerbsmässig Geldwechslergeschäfte betreiben (Geldwechsler), dürfen 1. deutsche Geldsorten, Reichskassenscheine, Banknoten und Darlehenskassenscheine gegen ausländische Geldsorten, Papiergeld, Banknoten und dergleichen, 2. ausländische Geldsorten, Papiergeld, Banknoten und dergleichen gegen deutsche Geldsorten, Reichskassenscheine, Banknoten und Darlehenskassenscheine Zug um Zug umgewechselt werden. Der Gesamtbetrag der für Rechnung einer und derselben Person oder Firma bei einem oder mehreren Geldwechslern innerhalb eines Kalendertages vorgenommenen Geldumwechslungen darf 1000 M. nicht überschreiten.

Ueber die auf Grund des Abs. 1, Ziff. 2, erworbenen ausländischen Zahlungsmittel darf im Ausland innerhalb eines Kalendermonats bis zum Betrage von 1000 M. verfügt werden.

Auf den Verkehr zwischen Geldwechslern findet der Abs. 1 keine Anwendung.

Art. 2. Ohne Einwilligung der Reichsbank ist gestattet, innerhalb eines Kalendertages im Gesamtbetrage von höchstens 1000 M., jedoch innerhalb eines Kalendermonats nicht über den Gesamtbetrag von 3000 M. hinaus 1. deutsche Geldsorten, Reichskassenscheine, Banknoten und Darlehenskassenscheine nach dem Ausland zu überbringen oder überbringen zu lassen; 2. zugunsten einer und derselben im Ausland ansässigen Person oder Firma auf Reichswährung lautende Zahlungsmittel zu versenden oder versenden zu lassen; 3. gegenüber einer und derselben im Ausland ansässigen Person oder Firma zum Zwecke des Erwerbes von Waren Verbindlichkeiten in Reichs- oder ausländischer Währung einzugehen oder bei einer solchen Person oder Firma Waren im Wege des Tausches gegen Zins- oder Gewinnanteilscheine zu erwerben; 4. über Forderungen gegen eine und dieselbe im Ausland ansässige Person oder Firma zu verfügen, insbesondere auch sie einzuziehen, soweit nicht die Einziehung schon nach § 3, Abs. 4, der Verordnung gestattet ist.

Art. 3. Die Ermittlung des Wertes von Beträgen in ausländischer Währung im Sinne dieser Bekanntmachung erfolgt gemäss § 2, der Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelgesetz (Zentralblatt für das Deutsche Reich 1909, S. 402).

Art. 4. Reichs- und unmittelbare Staatsbehörden bedürfen der im § 1, Abs. 2, und § 3, Abs. 1, der Verordnung vorgeschriebenen Einwilligung der Reichsbank nicht.

Art. 5. Die Vorschriften des § 1, Abs. 2, und des § 3, Abs. 1, 2, 4, der Verordnung finden keine Anwendung, soweit die Verfügung, die Versendung oder Ueberbringung oder die Eingehung der Verbindlichkeit lediglich den Erwerb von Proviant, Heiz- oder Betriebsstoffen für den eigenen Bedarf eines Schiffes für die Dauer einer Reise oder die Bezahlung notwendiger Ausbesserungen eines Schiffes bezweckt.

Art. 6. Die Vorschrift des § 3, Abs. 2, der Verordnung findet auf den Erwerb von Schuldverschreibungen, Schuldbuchforderungen und Schatzanweisungen der Kriegsanleihen des Deutschen Reichs keine Anwendung.

Art. 7. Es ist unbeschränkt zulässig, 1. belgische Geldsorten und Banknoten sowie Auszahlungen, Anweisungen, Schecks und Wechsel in belgischer Währung auf Belgien und Forderungen in belgischer Währung gegen in Belgien ansässige Personen oder Firmen gegen Zahlungsmittel oder Forderungen in deutscher Währung zu kaufen oder umzutauschen, 2. über belgische Geldsorten und Banknoten sowie über Auszahlungen, Anweisungen, Schecks und Wechsel in belgischer Währung auf Belgien und über Forderungen in belgischer Währung gegen in Belgien ansässige Personen oder Firmen sowie

über Kredite in belgischer Währung bei solchen Personen oder Firmen zum Zwecke des Erwerbes von Zahlungsmitteln oder Forderungen in deutscher Währung oder zugunsten einer Person oder Firma, die im Inland oder in Belgien oder in Luxemburg ansässig ist, zu verfügen.

Gegenüber Belgien und Luxemburg findet der § 3, Abs. 1 und 3, der Verordnung keine Anwendung; der Abs. 2 findet insoweit keine Anwendung, als es sich um den Erwerb von Waren handelt.

Ueber Forderungen in Reichswährung gegen eine in Belgien oder Luxemburg ansässige Person oder Firma darf zugunsten einer Person oder Firma, die im Inland oder in Belgien oder in Luxemburg ansässig ist, ohne Einwilligung der Reichsbank verfügt werden.

Unter Belgien im Sinne der Abs. 1 bis 3 sind die von den deutschen Truppen besetzten Gebiete Belgiens zu verstehen.

Art. 8. Auf den Postanweisungs-, Postscheck-, Postnachnahme- und Postauftragsverkehr finden die Vorschriften der Verordnung keine Anwendung.

Art. 9. Die Bekanntmachung tritt am 9. Februar 1917 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Bekanntmachung, betreffend den Handel mit ausländischen Zahlungsmitteln, vom 22. Januar 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 53) ausser Kraft.

Bestandesaufnahme von Industriezucker

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 19. Februar 1917.)

Art. 1. Gestützt auf den Art. 6 des Bundesratsbeschlusses vom 2. Februar 1917 über die Abgabe von Monopolvereinen durch Vermittlung der Kantone und auf die Art. 2-4 des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916 betreffend die Bestandesaufnahme und die Beschlagnahme von Waren wird hiermit über die Bestände an Industriezucker eine Bestandesaufnahme angeordnet.

Art. 2. Industrielle aller Art, welche sich am 25. Februar 1917 morgens im Besitze von Zucker befinden, und Firmen oder Personen, die für Rechnung von Industriellen Zucker verwahren, sind verpflichtet, diese Vorräte durch eingeschriebenen Brief bis spätestens am 26. Februar abends dem Oberkriegskommissariat zu melden. Dazu sind auch diejenigen Mengen zu zählen, welche seit dem 8. Februar 1916 mit unserer Genehmigung durch Industrielle für ihren Verbrauch im Ausland gekauft, aber bis 25. Februar 1917 noch nicht in die Schweiz eingeführt wurden.

Art. 3. Die Anmeldung der Bestände soll über folgende Punkte Aufschluss geben: 1. Quantitäten und Sorten der Bestände. 2. Lagerort des Zuckers.

Art. 4. Der laufende normale Bedarf an Zucker für die Aufrechterhaltung des Betriebes in der Fabrik darf bis auf weiteres den angemeldeten Quantitäten entnommen werden.

Art. 5. Wer seine Warenbestände unrichtig oder gar nicht anmeldet, wird mit Busse bis zu Fr. 20,000 oder mit Gefängnis bestraft. Die beiden Strafen

können verbunden werden. (Art. 10 des Bundesratsbeschlusses vom 11. April 1916, Art. 7 und 8 des Bundesratsbeschlusses vom 18. Februar 1916 und Art. 6 des Bundesratsbeschlusses vom 10. März 1916.)

Art. 6: Die gegenwärtige Verfügung tritt sofort in Kraft.

Konsulate. Dem an Stelle des Grafen Filippo Rogeri di Villanova zum italienischen Generalkonsul in Zürich ernannten Herrn Kommandeur Enrico Ciapelli ist mit Bundesratsbeschluss vom 20. Februar das Exequatur erteilt worden.

Ferner wurde Generalkonsul Ismail Hakkı Bey bis zur Wahl eines definitiven Konsuls als provisorischer Leiter des neu errichteten türkischen Konsulats in Zürich anerkannt.

Schweizer Mustermesse. Die zweite Febrarnummer der Messezeitung bringt eine zusammenfassende Darstellung über das Tätigkeitsgebiet der Société suisse de surveillance économique (S. S. S.). Mit einem weitem Aufsatz über Industrie und Handel im Kanton Bern von Haudelskammersekretär Dr. Haas und dem Schluss des aufschlussreichen Artikels von E. Boos-Jegher über die Förderung des Absatzes der schweizerischen Produkte im In- und Ausland und die Schweizer Mustermesse erweist sich die Zeitschrift nicht nur als vortreffliches Werbemittel für die Messe, sondern auch als ein wertvolles volkswirtschaftliches Organ.

Consulats. L'exequatur est accordé à M. le commandeur Enrico Ciapelli, consul général d'Italie en résidence à Zurich, en remplacement du Comte Filippo Rogeri di Villanova.

Le consul général Ismail Hakkı Bey est reconnu comme grant provisoire du consulat turc nouvellement créé à Zurich, soit jusqu'à la nomination définitive du consul.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebereitsungskurs vom 21. Februar an — Cours de réduction à partir du 21 février

Deutschland	Fr. 84. — = 100 Mk.	Allemagno
Italien	69. 75 = 100 Lire	Italie
Oesterreich	52. 50 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	52. 50 = 100	Hongrie
Luxemburg	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	25. 26 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	505 — = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Anträge bis 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postscheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 francs, 2000 couronnes ou 2000 livres seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Thommen's Uhrenfabriken A.-G., Waldenburg

XII. ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 7. März 1917, nachmittags 2 Uhr
im Löwen zu Waldenburg

TRAKTANDEN:

1. Verlesen des letzten Protokolls.
2. Vorlage des Jahresberichtes, der Rechnung und Bilanz pro 1916 und Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens, Festsetzung der Dividende und Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1917.
6. Allfälliges.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 28. Februar an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Einreichung eines unterschriebenen Nummernverzeichnisses über den Aktienbesitz bis inklusive 6. März bezogen werden: 369 (1044 Q)

in Waldenburg: im Bureau der Gesellschaft;
in Liestal: bei der Basellandschaftl. Kantonalbank;
in Basel: beim Schweiz. Bankverein.

Waldenburg, den 16. Februar 1917.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Alph. Thommen.**

Ersparisanstalt Toggenburg A.-G., Lichtensteig

St. Gallen, Borschach, Rapperswil, Wil, Flawil, St. Fiden und Gossau

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1916 auf

5 %

festgesetzt. Der Coupon Nr. 4 unserer Aktien wird daher mit

Fr. 25

eingelöst. Die Auszahlung erfolgt von heute an bei unsern Kassen bzw. bei sämtlichen Sitzen und Niederlassungen und Depositenkassen der Schweiz. Bankgesellschaft.

Lichtensteig, den 20. Februar 1917.

(705 G) 3801

Die Direktion.

Paul Seringer, Singen-Hohentwiel
Spedition - Kommission

empfeht sich zur Besorgung von
schweizerischen und deutschen Zollabfertigungen,
Veredelungsverkehr usw. (706 Z)

Freie und Transitlager mit Geleiseanschluss
Prompte zuverlässige Bedienung bei mässigen Preisen

Zürcher Depositenbank

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der Freitag,
den 9. März 1917, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Zunftthaus zur
Zimmerleuten stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1916 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Abnahme der Rechnung für das siebenundzwanzigste Geschäftsjahr und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Besetzung der Kontrollstelle pro 1917.

Stimmkarten können vom 1. bis 8. März im Geschäftslokal, Tiefenhöfe 8; gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes bezogen werden, woselbst während der gleichen Zeit die Bilanz und die Jahresrechnung den Herren Aktionären zur Einsicht aufliegen. (845 Z) 363:

Zürich, den 19. Februar 1917.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme de la Carrière de la Stockern

Messieurs les actionnaires sont informés qu'ils peuvent toucher, aux guichets de la Banque Populaire Genevoise, Rue de la Tour de l'Île, à Genève, et cela à partir du 26 courant, la somme de fr. 250 par action, montant du remboursement partiel du capital.

Les titres doivent être présentés pour être munis d'une inscription indiquant cette réduction de capital.

(891 X) 3841

Le comité.

Handels-Auskünfte
Renseignements commerciaux

Schweiz. Verband Creditreform
(Vereinigung gegen schädliches Creditgeben)

Union suisse „Creditreform“
(Ligue contre l'abus du crédit)
Gegründet 1888
Fondée en 1888

- Aarau: E. Hoffmann & Sohn.
- Altendorf: J. Walker-Lüssli.
- Basel: Steigmeyer & Cie.
- Bern: R. Vetter-Kofmel.
- Biel: G. Fehlmann.
- Burgdorf: E. Howald.
- Chaux-de-Fonds: Paul Robert.
- Chur: Chr. Meuli.
- Davos-Platz: P. Steiner.
- Einsiedeln: B. Trinker.
- Fleurbaey: P. E. Grandjean.
- Frauenfeld: Thalmann & Sohn.
- Gent: John Grobet.
- Glarus: P. Schmid & Sohn.
- Herisau: Johs. Donzé.
- Langenthal: E. Spycher.
- Lausanne: E. Cavin.
- Locarno: J. Rutishauser.
- Locle: H. Rosset.
- Lugano: Otto Schäfte.
- Luzern: L. Widmer.
- Mendrisio: Rinaldo Berolla.
- Monthey: A. Défage.
- Neuchâtel: Robert Leglor.
- Nyon: L. Gadel.
- Reinach-Menziken: H. Habermacher, in Pfeffikon.
- Samaden: P. Gort.
- Sion: F. Maret.
- St. Gallen: Otto Baumann.
- Ste-Croix: H. Ador.
- Schaffhausen: Schürrer & Rubli.
- Solothurn: Dr. Aug. Pfleger.
- Vevay: Alois Jordan.
- Waltwil: M. Tschudi-Grob.
- Weinfelden: Paul Thurnheer.
- Winterthur: Jean Diener.
- Yverdon: Wm. Gilland.
- Zolingen: Max Hauri.
- Zug: Alois Hotz. (3473 Z) 1986.
- Zürich: Hermann Peter.

Buchführung
Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System, mit Geheimbuch Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15, 3. Zürich VI. (168 Z)

Angesichts erschwerter Transportverhältnisse empfehlen

A. Natural, Le Coultre & Cie A.-G.

ihre bewährten Einrichtungen

in England: London, Liverpool und Manchester :: ::

in Frankreich: Cette, Marseille, Bordeaux, Bellegarde u. Paris
für Verschiffungen, Versicherung und eventuelle Lagerung Ihrer Güter.

Hochachtend

(970 Q) 341:

A. Natural, Le Coultre & Cie. A.-G.

vereinigte Firmen

:: **A. Natural, Le Coultre & Cie., Genf, und Fiechter & Ursprung, Basel** ::

Foire de Lyon - Lyoner Messe

18. März bis 1. April 1917

Offizielle französische Messe unter dem hohen Protektorat des Präsidenten der franz. Republik und des Ministers für Handel und Industrie.

Es werden nur Verkäufer und Käufer Frankreichs, der verbündeten und neutralen Länder zugelassen.

Geschäftsumsatz im Jahre 1916: Fr. 95,000,000
:: mit 1340 beteiligten Firmen ::

Seidenstoffe, Spitzen, Posamentieren, Wollstoffe, Textilwaren, Hanf, Baumwolle, Flaech, Kürschnerie, Pelzwerk, Hüte, Blumen, Federn, Schuhe, Wäsche, Bonneterie- und Merceriewaren, Corsets, Knöpfe, Mauerarbeiten, Hafnerie, Beleuchtung, Heizung, Möbel, Eisengebälke, allg. Maschinenbau, Textilmaschinen, grosse Metallurgie, Bedarfsartikel, für Webereien, elektrische Branche (Bau und Material), Haushaltungsartikel, Kurzwaren, gewerbliche Bedarfsartikel, landwirtschaftliche Geräte, chemische Industrie, Düngemittel, Farben, Glaswaren, natürliche und künstliche Riechstoffe, Automobile, Fahrräder, Waffen, Kautschuk, Wagenbau, Gerberei, Leder, Reiseartikel, Sattlerwaren, Bürstenwaren, Fischerei- und Sportartikel, Spielwaren, Celluloidwaren, Fabrikation von Spielwaren, Kunststischlerarbeit, keramische Produkte, Kristallwaren, Porzellanwaren, Bureauartikel, Schreibmaschinen, Buchhandlung, Photographie, Musikinstrumente, Musikalien, Nahrungsmittel in fester und flüssiger Form, Konserven, Bijouteriewaren, Uhren, Präzisionsinstrumente, religiöse Artikel, Orthopädie

53 Gruppen von Fabrikanten :: 937 verschiedene Artikel

Alle wünschbare Auskunft erteilen die französischen Konsulate im Auslande oder Secrétariat de la Foire, Hôtel de Ville, in Lyon.

Administration und Messe-Bureaux:
Hôtel de Ville, Lyon. 126:

:: Offizieller Delegierter für die Schweiz: ::
Philippe Albert, 2, rue du Rhône, Genf.

Bank in Langenthal

Gemäss Beschluss der Aktionärversammlung ist die Dividende pro 1916 auf

6 % = Fr. 30 per Aktie

festgesetzt worden und wird gegen Einlieferung von Coupon Nr. 16 ab heute an unserer Kasse ausbezahlt.

Auswärts wohnenden Aktionären stellen wir den Gegenwert von uns eingesandten Coupons franko per Post zu.
Langenthal, den 19. Februar 1917.

(1264 Y) 3781

Die Direktion.

Patent-Verwertung

Die Firma «LE FERRO-NICKEL» S. A. in Paris, Inhaberin des Patentes Nr. 49158 vom 29. Juli 1909 betreffend «Aluminiumlegierung», wünscht zwecks Ausübung dieses Patentes in der Schweiz mit Interessenten in Verbindung zu treten. Reflektanten belieben sich zu wenden an das Patentanwaltsbureau Fritz Isler, Bahnhofstrasse 19, in Zürich. (O F 6928 Z) 3741

Beschleunigte Dienste nach England

per Eilgut und Frachtgut
Auskunft und Tarife gratis

Weigel, Leygonie & Cie, A.-G.

Internationale Transporte

St. Jakobsstrasse 23 **Basel** St. Jakobsstrasse 23
Telephon 3306 :: Telegr. Adr. Rapidité

Paris :: Dieppe :: Boulogne sur Mer :: London

(671 Q)

A.-G. Neues Hotel Steinbock

CHUR

Generalversammlung

Montag, den 5. März 1917, um 4 Uhr nachmittags
im Hotel Steinbock

zur Erledigung folgender

Traktanden:

1. Jahresbericht,
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1917/18.
5. Bericht des Verwaltungsrates betreffend Sanierung des Unternehmens.
6. Umfrage. (243 Ch) 382!

Die Stimmkarten können vom **26. Februar 1917** an im **Bureau des Hotels** bezogen werden.

Für den Verwaltungsrat
der A.-G. Neues Hotel Steinbock, Chur,
Der Präsident:
Dr. O. Töndury-Pedotti.

Ville de Fribourg

Emprunt 3 1/2 % 1902 de fr. 1,000,000

Obligations sorties au 10^{me} tirage: Nos 366, 424, 558, 653, 660, 743, 778, remboursables à fr. 1000 dès le 1^{er} mai 1917 à la Caisse de Ville, à Fribourg, la Banque de l'Etat de Fribourg, la Banque Cantonale Fribourgeoise, la Banque Populaire Suisse. — Non réclamés: Nos 89, 770, 807. (935 F) 3711

Les
insertions

pour les

**financiers
commerçants
et industriels**

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus
étendue et la plus
efficace

Régie des annonces

„PUBLICITAS“
Société Anonyme Suisse
de Publicité

Hotel

angestellte finden durch
Veröffentlichung ihres Ge-
suches in der „Feuille
d'Avis de Montreux“ am
schnellsten und sichersten

Stelle
in Montreux

oder Umgebung. Sich zu
wenden an

PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen-Expedition